

Birnbachgletscher - Birnhornkees

*Der Örgenkessel, wie der Talschluß des Ullachgrabens bezeichnet wird, liegt am Fuße der über 1400 m hohen **Südwand des Birnhorns**. Im Winter und im Frühjahr donnern unzählige Lawinen herab und bauen einen mächtigen Schneekegel auf, der im Sommer nie ganz schmilzt, sondern innerhalb der Waldgrenze in 1250 bis 1550 m Seehöhe ein sekundäres Kees bildet, den **Birnbachgletscher**, einen der niedrigst gelegenen Gletscher der Alpen. Über dem Birnbach formt sich ein gewaltiges Gletschertor. Östlich der Randkluft liegt, schwieriger zugänglich, der Eingang zur "**Eiskapelle**", das **Birnloch**.*

Im vorigen Jahrhundert wurde am Zellersee und am Grießener See Eis geschnitten, um den großen Eisbedarf der Stadt München zu decken (Bierkühlung in Eiskellern).

Wegen mehrerer aufeinander folgender warmer Winter gab es knapp vor der Jahrhundertwende auf den Alpenseen kein Eis mehr. Die "Münchner Eiswerke" begannen daher am Birnhornkees mit der Eisgewinnung. Das Eis des Gletschers wurde in Blöcken abgebaut und über eine mehrere hundert Meter lange Rutschbahn und mittels Pferdewerken zum Gleisanschluss der Bahn befördert. Zeitweilig waren bis zu hundert ortsfremde Arbeiter mit dem Schneiden, der Beförderung und Verladung des Eises beschäftigt.

Durch den Rückgang des Gletschers, den überhöhten Abbau, der in immer größeren Höhen erfolgen musste und mehrmaliger Hochwasserschäden, wurde die Eisgewinnung eingestellt.